



## Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

### **Bayerische Wirtschaft auf das geplante Embargo russischer Kohle vorbereiten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung in mündlicher Form zu berichten:

1. Welche Auswirkungen wird das geplante Embargo russischer Kohlelieferungen kurz- und mittelfristig auf die bayerische Wirtschaft haben
  - bezüglich der Stromerzeugung und Versorgungssicherheit?
  - beim Heizen?
  - auf Haushalte?
  - auf die verarbeitende und energieintensive Industrie (v. a. auf die bayerische Stahlindustrie)?
  - auf die Inflationsrate?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung,
  - um die heimische Wirtschaft auf das geplante Kohleembargo vorzubereiten?
  - die bayerische grundlastfähige Strom- und Wärmeerzeugung unabhängiger zu machen?
  - um mögliche Schäden des geplanten Kohleembargos zu minimieren?

### **Begründung:**

Die EU hat sich im Rahmen ihres 5. Sanktionspakets auf ein Embargo für russische Kohleimporte geeinigt. Es tritt im August 2022 in Kraft.<sup>1</sup>

Bayerns Wirtschaft ist stark von russischen Kohlelieferungen abhängig. Im Jahr 2021 kam knapp die Hälfte der deutschen Kohleimporte aus Russland. Im Jahr 2020 machte Steinkohle in Bayern zwar nur 1 Prozent des Endenergieverbrauchs und nur 2,4 Prozent der Stromerzeugung aus.<sup>2</sup> Dabei wird aber knapp die Hälfte der in Deutschland verbrauchten Steinkohle zur Stahlerzeugung genutzt. Die andere Hälfte wird in Kraftwerken entweder zur Strom- oder Wärmeproduktion verwendet.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> European Commission (2022). Ukraine: EU agrees fifth package of restrictive measures against Russia. URL: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP\\_22\\_2332](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_22_2332)

<sup>2</sup> StMWi (2022). Monitoringbericht zum Umbau der Energieversorgung Bayerns – 2020. URL: [https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/stmwi/publikationen/pdf/2022-02-02\\_Monitoringbericht\\_2020\\_12.01\\_BF.pdf](https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/publikationen/pdf/2022-02-02_Monitoringbericht_2020_12.01_BF.pdf)

<sup>3</sup> BR24 (2022). Was ein Importstopp russischer Kohle bedeutet. URL: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/was-ein-importstopp-russischer-kohle-bedeutet,T20IbPX>

Die letzten beiden verbliebenen Kohlekraftwerke in Bayern leisten zusammen 882 Megawatt (MW), womit sie rund 10 Prozent der gesicherten Grundlast des Freistaates bereitstellen. Zusätzlich liefert das Kohlekraftwerk in Unterföhring 900 MW Fernwärme.<sup>4</sup> Beide Kraftwerke verbrennen Steinkohle, sodass eine Umstellung auf heimische Braunkohle technisch kaum umsetzbar ist.

---

<sup>4</sup> Siehe Fußnoten zu Drs. 18/21551.